

epistola ex monasterio XI numero

# Klosterbrief



Leben · Begegnung · Perspektiven · 2008

Kloster Haydau



Liebe Freunde des Klosters,  
sehr geehrte Förderer,



**D**as Klosterjahr neigt sich, und es war ein gutes Jahr. Wieder feierten Familien Hochzeiten und Geburtstage, Künstler stellten ihre Werke aus, Filmemacher zeigten ihre Produktionen, mit Lesungen und Konzerten erfreuten wir unsere Gäste, waren wir Teil des Kultursommers. Der Kulturring ließ uns die bunte Vielfalt kultureller Veranstaltungen erleben, und die Resonanz auf die Frauengespräche zeigte einmal mehr, dass die direkte Begegnung mit Persönlichkeiten etwas Faszinierendes hat.

Kinder und junge Menschen waren in unserem Kloster nicht nur zu Gast, sondern sie waren auch begeistert von Kloster Haydau.

Und richtig voll war unser Kloster zum diesjährigen Gesundheitstag.



240 Erstklässler und Kindergarten-Kinder mit ihren rund 50 Betreuern und Workshop-Leitern folgten dem Motto *fit und gesund in Schule und Kindergarten*. Lernen mit allen Sinnen stand im Vordergrund der Veranstaltung. Unsere kleinen Gäste pressten Saft, hüpften sich die Kalorien einer Tafel Schokolade von den Hüften, spürten, dass Milch munter macht – und wurden zu Artisten.

Angetan vom besonderen Geist unseres Ortes waren auch die Nachwuchskräfte, die an den Mentoring-Programmen der B. Braun-Stiftung und der Soroptimisten teilnahmen. Das Kloster sei ideal, so urteilten sie, um sich dorthin zur Klausur zurückzuziehen.

Erstmals hatte der Kasseler Regierungspräsident Lutz Klein zum Stiftertag ins Kloster eingeladen. Einen besseren Ort hätte er nicht wählen können, denn unser Kloster ist Ausweis bester Stifterkultur, die ehrenamtliches Engagement voraussetzt.

Für eben dieses, nämlich das Ehrenamt in der Denkmalpflege, hat das Hessische Landesamt für Denkmalpflege am 1. November den Förderverein ausgezeichnet. Aus den Hän-





den von Professor Dr. Gerd Weiß, dem Präsidenten des Landesamtes für Denkmalpflege, nahmen Herbert Wohlgemuth und Günter Schäfer in der Rotunde von Schloß Biebrich die Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement in der Denkmalpflege entgegen. Der Förderverein wurde geehrt für „vorbildliches Engagement in der Denkmalpflege“.

Wir alle, liebe Mitglieder, jeder Einzelne von uns wurde damit ausgezeichnet. Wir alle können uns über die Anerkennung freuen, ist sie doch ein Zeichen mehr dafür, wie viel wir gemeinsam erreicht haben und nur gemeinsam haben erreichen können.

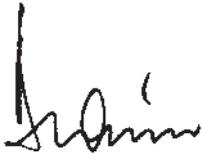
Dies möge uns beflügeln, gemeinsam dieses Werk zu festigen und auszubauen. Und da sind wir auch in den nächsten Jahren gefordert, mit Kreativität, Initiative und Engagement Spendenmittel einzuwerben. Denn die Rekonstruktion der Klosterparkmauern und des Gartens ist zwar in diesem Jahr sehr gut vorangekommen (wir konnten 60 000 Euro investieren), doch die Arbeiten an diesem Großprojekt werden uns noch Jahre fordern.



Ich bin sicher, die Freude an dem Erreichten wird uns Motivation sein, auf unserem erfolgreichen Weg fortzuschreiten.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und bereichernde Stunden der Begegnung mit Kunst und Kultur, Freunden und Familienmitgliedern in unserem Kloster Haydau.

Ihr



Prof. Dr. h. c. Ludwig Georg Braun  
1. Vorsitzender des Fördervereins Kloster Haydau

Melsungen, im Dezember 2008



## Kulturring Morschen im Förderverein Kloster Haydau e.V.

Wie auch in den vergangenen Jahren organisierte der Kulturring wieder eine bunte Vielfalt kultureller Veranstaltungen im Kloster Haydau.

Lesungen, Kabarett, Konzerte, Filmtage, Dia-Präsentationen, Jazz, Film und Ausstellungen im Klostergebäude, in der Klosterscheune und Open Air, auch in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde, den Landfrauen und dem Nordhessischen Kultursommer – angenommen von einem großen und begeisterten Publikum.

Jede einzelne Veranstaltung war ein Erfolg und trug dazu bei, das Kloster zu einem beachteten Veranstaltungsort in unserer Region aufstreben zu lassen.



### 6. März

Helmut Freudenstein präsentierte einem interessierten Publikum Impressionen aus 20 Jahren Trekking durch die weite Weite des Sarek Nationalparks in Nordschweden.

### 5. April

Ein literarisches Feuerwerk entzündete Dekan i. R. Hermann Alves bei der Präsentation der heiter-humvollen, aber auch nachdenklichen Werke Wilhelm Buschs. Das Publikum im bis auf den letzten Platz gefüllten Westflügel dankte es ihm mit begeistertem Applaus.

### 18. bis 27. April

Unterwegs: Ansichten – Absichten  
Eine Werkschau von Aquarellen, Pastellen und Erdbildern bot die freischaffende Künstlerin und Dozentin für Malerei, Ursula Porada.



### 11. Mai

Der Engelsaal bebte vor Begeisterung, nachdem das Enos-Trio Werke von Mozart, Beethoven und Brahms gespielt hatte. Katalin Hercegh (Geige), Daniel Geiss (Violoncello) und Lynn Kao (Klavier) verzauberten ihr Publikum mit atemberaubend schönem Spiel.



### 30. Mai bis 8. Juni

Acht Künstlerinnen und Künstler, acht unterschiedliche Arbeitsweisen, eine gemeinsame Ausstellung. „Verflechtung von Vielfalt“ lautete der Titel der Aus-



stellung, die die Mitglieder von „8 – Die Gruppe“ im Westflügel und im Refektorium zeigten.

### 5. Juni

200 Personen erlebten in der ausverkauften Klosterscheune ein mitreißendes Kabarett-Programm, als das „Erste Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett“ mit seinem Erfolgsprogramm „Kopf hoch, Goliath“ in Haydau gastierte.



### 10. August

Die Freude an gediegenem Oldtime-Jazz im authentischen New-Orleans-Stil, garniert mit leckeren Häppchen und kühlem Wein, konnten auch einige Regentropfen nicht trüben. Der Haydauer Jazz-Frühschoppen im Innenhof ist inzwischen ein Klassiker und hat sein festes Fan-Publikum. Die „Original Salzsieders“ begeisterten restlos.





## 21. und 22. August

### 5. Haydauer Filmtage

An zwei Abenden wurde die Klosterscheune wieder zum Kino. Auf dem Programm standen Kurz- und Trickfilme und mittellange Spielfilme. Erstmals wurden zwei Preise verliehen. Den mit 300 Euro dotierten Publikumspreis für den besten Kurz- bzw. Trickfilm gewannen Nico Sommer und Tobias Böhm für ihren Film „Schäfchen zählen“.

Jonas Unger erhielt für seinen Film „Upstairs“ den mit 500 Euro dotierten Preis der Jury, den „Haydauer Stein“.

Zum wiederholten Male wurden die „Haydauer Filmtage“ von der „Hessischen Filmförderung“ finanziell unterstützt, was zeigt, dass sich hier ein beachtliches Filmfestival etabliert hat.

## 23. August

Von Café Wien bis Tango-Bar

Das Duo Henning Vater, Violine, und Eva Gerlach, Klavier, entführte das Publikum in die verrauchte Welt der Salons zweier Kulturmetropolen: zunächst in das Caféhaus Wien um die Jahrhundertwende, in die Welt des Walzers, des virtuosen Genre-Stückchens, der augenzwinkernden Miniaturen des großen Geigers Fritz Kreisler ..., um dann nach Buenos Aires zu gelangen, zum „Tango Argentino“, der, aus den Armenvierteln von Buenos Aires stammend, durch den Komponisten und Bandoneonspieler Astor Piazzolla stilisiert und salonfähig gemacht wurde.



ten ihr Publikum in der Klosterkirche mit geistlicher Chormusik der Romantik und Moderne vollends.

### 27. November

HNA-Chefredakteur Horst Seidenfaden hat inzwischen seinen zweiten „Kassel-Krimi“ geschrieben, den er im Kloster Haydau vorstellte. Seine Lesung aus „Rache für den Mörder“ ließ das Publikum den Atem anhalten . . .



*Dorothea Becker-Puhl,  
Vorstand Kulturring Morschen*



Filmmusiken von bekannten Komponisten wie Enrico Morricone runden ein furioses Konzertprogramm ab.

### 5. bis 14. September

Anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens zeigten Mitglieder des Melsunger Mal- und Töpferhauses eine bunte Palette ihrer Arbeiten in den Bereichen Malerei und Gestalten mit Ton.



### 14. September

Mit einem Konzert des „Marburger Oktetts“ klang der „Tag des offenen Denkmals“ im Kloster Haydau aus. Die acht Sängerinnen und Sänger begeister-





---

## Spiel, Spaß und Lernen mit allen Sinnen



Der 9. Haydauer Gesundheitstag fand in diesem Jahr nur für Kinder statt. 250 kleine Gäste aus den Kindergärten und Grundschulen Morschen, Malsfeld, Spangenberg und Heinebach waren der Einladung zum Gesundheitstag gefolgt, der eine Gemeinschaftsveranstaltung des Fördervereins Kloster Haydau, des Staatlichen Schulamtes für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg und der Georg-August-Zinn-Schule Morschen war.

Unterstützt wurde die diesjährige Veranstaltung vom Bibliomed-Verlag Melsungen, dem Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda und der Kloster Apotheke, Morschen.

Bürgermeister Herbert Wohlgemuth, zugleich stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Kloster Haydau, begrüßte die Gäste, und Ruth Pfannstiel, Dezernentin des Staatlichen Schulamtes, führte in den Tag ein. Für die gute Organisation im Vorfeld und während der Veranstaltung sorgte Frau Klein, Schulleiterin der Georg-August-Zinn-Schule Morschen.

Das Aktionstheater Harald Schmid mit dem Programm „Kinder machen Zirkus“ verwandelte die Klosterkirche im Nu in ein Zirkuszelt und die

Kinder in kleine Artisten, die nach kurzer Einführung mit beeindruckender Akrobatik glänzten.

Nach einem gemeinsamen gesunden Frühstück in der Orangerie stand das Lernen mit allen Sinnen neben viel Spiel und Spaß auf dem Programm.

Durch handlungs- und bewegungsorientiertes Lernen an elf unterschiedlichen Stationen wurden alle Sinne der Kindergarten- und Grundschul Kinder angesprochen. So gab es bei der Apothekerin Michaela Franke unter dem Motto „Bitter macht lustig!“ Kräuter zu schmecken, und im Bewegungsdschungel trainierten die Kinder ihren Gleichgewichtssinn auf unterschiedlichen Balancierparcours. Wo rechts und links ist, übte Stefan Vogt spielerisch mit den Gruppen. Anschließend galt es zu erleben, wie viel körperlicher Anstrengung es bedarf, die Energie eines Stückchens Schokolade zu verbrennen.

Im Rahmen der gesunden Ernährung lernten die Kinder die Obst- und Gemüseampel kennen, und auch auf die Fragen „Wie kommt der Apfel ins Glas?“ oder „Warum macht Milch munter?“ bekamen sie an diesem Tag Antworten.

Bei Peter Slaby von der Burgsitzschule Spangenberg gab es Rätsel für die Nase, und Frau Moß animierte durch ein Geräusche-Memory zum genauen Hören. Auf einen Barfußpfad führte



Eva Frankenfeld die Kinder; sie spürten Kiesel, Baumrinde und Korke. Auch die Rhythmikschulung mit „Boommakers“ gehörte zum Programm und begeisterte die jungen Akteure.

Mit einem kindgerechten Vortrag gelang es Frau Prof. Dr. agr. Dr. h. c. Angelika Ploeger von der Universität Kassel am Nachmittag, ihr kleines Publikum zum Thema „Unsere Sinne führen und begleiten uns“ zu fesseln.

Bevor alle die Heimfahrt antraten, nahm das Aktionstheater die Anwesenden noch einmal auf eine phantasievolle Bewegungssafari durch die Klosterkirche mit.

Alle Beteiligten freuten sich über den gut gelungenen Tag im Kloster Haydau, der vielen Kindern gleichzeitig Bewegung, gesundes Essen und die Wahrnehmung als Grundlagen zum Lernen näher brachte.

*Ruth Pfannstiel,  
Staatliches Schulamt für den  
Schwalm-Eder-Kreis und den  
Landkreis Waldeck-Frankenberg*

## 5. Stiftertag des Regierungspräsidiums Kassel

### „Stiftungen in der Region“



Das Regierungspräsidium Kassel hatte für Samstag, den 16. August 2008, die Stifterinnen und Stifter des Regierungsbezirks zum Stiftertag ins Kloster Haydau eingeladen. Es war bereits der fünfte Stiftertag des Regierungspräsidiums. Die Veranstaltung diente dem Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch der Stifter untereinander und außerdem der Information für all jene, die sich mit dem Gedanken tragen, eventuell selbst eine Stiftung ins Leben zu rufen. Erstmals waren in diesem Jahr auch kirchliche Stiftungen vertreten, um über ihre Arbeit zu informieren. Vertreter beider großer Konfessionen sprachen auch gemeinsam den Begrüßungssegen. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. h. c. Ludwig Georg Braun, Stifter, Unternehmer und Präsident des DIHK, zum Thema: „Stiftungen in der Region – Stiftungen für die Region“.

#### *Hintergrund:*

Stiftungen erleben in den letzten Jahren einen Aufschwung. Im Regierungsbe-

zirk Kassel gibt es bis heute insgesamt 230 Stiftungen. Das Regierungspräsidium Kassel ist Genehmigungs-, Aufsichts- und Anerkennungsbehörde für Stiftungen. Die Landesregierung hat dem Stiftungswesen eine besondere Bedeutung zugemessen. Das kommt nicht von ungefähr, ist Hessen doch das Bundesland mit der höchsten Dichte an Stiftungen: 23 Stiftungen je 100 000 Einwohner. Private Initiativen sind gewünscht und erforderlich, um soziale, kulturelle, wissenschaftliche, ökologische und kirchliche Ziele zu erreichen. Ein Instrument dieses zivilen, also bürgerschaftlichen Engagements sind eben Stiftungen. Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung (Karsten Timmer:

*Auf dem Markt der Möglichkeiten präsentierten sich folgende Stiftungen des Regierungsbezirks Kassel:*

- Stiftung Beiserhaus (Knüllwald-Rengshausen)
- Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen
- Hohenburg-Stiftung (Homburg/Efze)
- Autismus-Stiftung (Kassel)
- Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda
- B. Braun-Stiftung (Melsungen)
- Kulturstiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder
- Heimatstiftungen der VR-Bank Chattengau und Schwalm-Eder
- Kirchenbaustiftung Melsunger Land
- Schulstiftung der Evangelischen Kirche (Kassel)

Stifter-Studie, 2005) hat sich hier in den letzten Jahren eine deutliche Wende vollzogen: Acht von zehn Stiftern werden heute schon zu ihren Lebzeiten aktiv. Sie gründen die Stiftung als Plattform für ein gemeinnütziges Engagement, dessen Schwerpunkte und Inhalte sie selbst bestimmen können.

■ Fast 40 Prozent aller Stifter sind unter 60 Jahre alt.

■ Zwar stiften viele Vermögende, aber bei weitem nicht alle Stifter sind vermögend: Ein Fünftel besitzt weniger als 250 000 Euro.

■ Viele Stiftungen sind mit vergleichsweise geringem Kapital ausgestattet: 43 Prozent verfügen zu Beginn über Einlagen von maximal 100 000 Euro.

■ Stiftungen sind heutzutage sehr „diesseitige“ Unternehmungen; Stifter wollen hier und jetzt etwas bewegen. Der Wunsch, sich ein Denkmal zu setzen, spielt oft keine Rolle: Mehr als 40 Prozent aller Stiftungen tragen nicht den Namen ihres Gründers.

■ Stifter sind überdurchschnittlich gebildet, religiös und kinderlos: 36 Prozent haben einen Hochschulabschluss, zwei Drittel bezeichnen sich als gläubig, 42 Prozent haben keine direkten Nachkommen.

*Carmen Abel,  
Dezernatsleiterin,  
Regierungspräsidium Kassel*

## Programm

- 14.00 Uhr Empfang  
14.30 Uhr Eröffnung
- Begrüßungssegen  
Evangelische Kirche von  
Kurhessen-Waldeck, Bistum  
Fulda
- Begrüßung  
Regierungspräsident  
Lutz Klein
- Stiftungen in der Region –  
Stiftungen für die Region  
Ludwig Georg Braun,  
Präsident des Deutschen  
Industrie- und Handels-  
kammertages (DIHK)
- 15.15 Uhr bis 18.00 Uhr  
Erfahrungsaustausch bei  
Kaffee und Kuchen
- ab 16.00 Uhr  
Gesprächsrunden zu den  
Themen:  
- Stiftungen und Steuerrecht  
- Besonderheiten kirchlicher  
Stiftungen
- 18.00 Uhr Schlusswort  
Regierungspräsident  
Lutz Klein



## Frauengespräche im Kloster

Geschichte von und über Frauen können wir in Literatur, Film und Musik verfolgen und nachempfinden, doch nur im direkten Gespräch erlebt man die jeweilige Person in ihrer Gesamtheit und Besonderheit. Diese Möglichkeit der besonderen Begegnung bieten die „Frauengespräche“ im Kloster Haydau.

So wurden im Jahr 2008 Frauen vorgestellt, die als Theologin, Theatermacherin, Künstlerin oder Naturwissenschaftlerin ihre Aufgabe für die und in der Gesellschaft wahrnehmen. Anhand ihrer Vorträge erfahren wir Lebenswege, die Mut machen, ein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, sondern mit Energie und Lebensfreude umzusetzen.

Die Gesprächsteilnehmerinnen gewinnen einen Einblick in die unterschiedliche Welt dieser Frauen – engagiert, faszinierend und oft ganz anders als erwartet.

Diese Vielfalt der Themen weckt immer wieder das Interesse vieler Zuhörerinnen, worüber sich die Organisatorinnen Dorothea Becker-Puhl, Ilona Braun, Uta Meurer, Waltraut Schmelz und Ulrike Schnell an jedem Veranstaltungsabend sehr freuen.

Es ist eine wohltuende Anerkennung unserer Arbeit, die uns bestärkt, diese Gesprächsreihe mit einer großen Auswahl an aktuellen Themen auch im Jahr 2009 fortzusetzen.

*Ilona Braun,  
Mitglied im Förderverein*





## Unsere Themen und Referentinnen 2008



im Februar 2008  
Marianne Grosspietsch  
*„Helfen – Heilen –  
Lebensfreude wecken“*



im April 2008  
Elke Hesse  
*FestSpielZeit: „Die Inten-  
dantin der Bad Hersfelder  
Festspiele zu Wandel und  
Zukunft einer Institution“*



im Juli 2008  
Petra Prüssing  
*Kunst, Keramik und  
Kreativität*



im Oktober 2008  
Dr. Bettina Schöne-Seifert  
*Patientenverfügung: „Eine  
medizin-ethische Debatte“*



## Netzwerken im Kloster

### Mentoring-Programm von Soroptimist International erneut gestartet

Anfang September 2008 war es wieder so weit: Im Kloster Haydau ging der dies-jährige Durchgang des Mentoring-Programms der Deutschen Union von Soroptimist International an den Start. Mentorinnen und Mentees sowie die Programmkoordinatorinnen trafen sich zum gemeinsamen Auftakt des Programms; zuvor fand speziell für die Mentees ein Vorbereitungsseminar statt.

Und wie in den vergangenen Jahren trug die ruhige, wohlthuende Atmosphäre des Klosters dazu bei, dass sowohl konzentriert gearbeitet werden konnte als auch der Austausch untereinander und das gesellige Zusammensein nicht zu kurz kamen.

Mit ihrem Mentoring-Programm verfolgt Soroptimist das Ziel, junge, engagierte Frauen zu fördern und auf ihrem

Berufsweg zu begleiten. Langfristig verbindet das internationale Frauennetzwerk damit die Hoffnung, mehr Frauen in gesellschaftliche Entscheidungs- und Führungspositionen zu bringen. Insbesondere in Deutschland herrscht hier Handlungsbedarf: Nur knapp zehn Prozent der Führungspositionen in der Wirtschaft sind zum Beispiel von Frauen besetzt.

**Wie ist das Mentoring gestaltet?** Im Rahmen des knapp einjährigen Programms stellt sich eine erfahrene Soroptimistin als Mentorin zur Verfügung und berät ihre Mentee bei ihren weiteren beruflichen Schritten. Mentorin und Mentee treffen sich regelmäßig zum Austausch und besprechen die anstehenden Fragen. Die Mentorin gibt Feedback und Rat, sie schöpft aus ihrem Erfahrungsschatz und hilft ihrer Mentee



Soroptimist International (SI) ist die weltweit größte Serviceorganisation berufstätiger Frauen. Allein in Deutschland bestehen 182 Clubs mit über 5 000 Mitgliedern. Das Mentoring-Programm, das von Frau Dr. Ulrike Schnell initiiert wurde, wird seit dem Start 2003 in Kooperation mit der EAF | Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft aus Berlin durchgeführt und erfreut sich sehr guter Resonanz. Denn viele junge Frauen fragen sich heute, wie sie eine berufliche Karriere und eine Familie miteinander vereinbaren können, sie sind interessiert an Netzwerken und wollen vom Vorbild erfahrener und erfolgreicher Frauen lernen.

nicht zuletzt mit Kontakten und Informationen weiter.

Im diesjährigen vierten Durchgang sind nun erneut 16 sorgfältig ausgewählte Frauen in das Programm aufgenommen worden. Die Mentees kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und decken ein breites berufliches Spektrum ab. Im dreitägigen Vorbereitungsseminar haben sie sich mit ihrer Rolle als Mentee auseinandergesetzt, ihre Ziele und Erwartungen für die kommenden Monate geklärt, sich zu einer Gruppe zusammengefunden und in einem intensiven Stimm- und Sprechtraining ihre persönliche Präsentationsfähigkeit verbessert. Die Seminare werden von erfahrenen Trainerinnen geleitet.



Den Höhepunkt bildete der gemeinsame Auftakt mit den Mentorinnen. U. a. in Form eines witzigen „Speed-Datings“ lernte sich die Gruppe der Mentees und der Mentorinnen sozusagen in Höchstgeschwindigkeit kennen. Fragestellungen, die im Fünf-Minuten-Rhythmus beantwortet werden mussten, waren zum Beispiel, wie es um die persönliche Work-Life-Balance steht, welchen Sport man gerne betreibt oder wie man wichtige Entscheidungen trifft.

Im kommenden Jahr werden zwei weitere Begleit- und Reflexionstreffen für die Mentees stattfinden und im Mai das gemeinsame Abschlussseminar.

Wenn sich Mentees und Mentorinnen zusammen mit den Organisatorinnen des Programms in den wunderbaren Räumlichkeiten des Klosters treffen, empfinden es alle fast wie ein „Nach-Hause-Kommen“ – und der Abschied fällt jedes Mal schwer. Doch es bleibt ein Trost: Auch die „Alumnae-Treffen“ mit den ehemaligen Teilnehmerinnen des Programms finden im Kloster Haydau statt – so ist es kein Abschied für immer.

*Dr. Helga Lukoschat,  
Vorstand EAF | Europäische  
Akademie für Frauen in Politik und  
Wirtschaft und Mitglied im SI-Club  
Berlin-Dorotheenstadt*

## Bestnoten für den Tagungsort Kloster Haydau

Bestnoten erhielt Kloster Haydau als Tagungsort von den Teilnehmern des Mentoring-Programms der B. Braun-Stiftung.

Im Mai und Juni waren 29 Nachwuchsführungskräfte aus der Gesundheitswirtschaft zu Gast im Kloster Haydau. Dort hin hatte die B. Braun-Stiftung eingeladen, um die „young potentials“ aus Kliniken, der Pharmaindustrie, von Krankenkassen und Hochschulen berufsbegleitend auf ihrem Karriereweg zu unterstützen. Nachdem das erste Mentoring-Programm der Stiftung vor zwei Jahren ein großer Erfolg war, hatte die Stiftung nun das Programm mit neuen Teilnehmern fortgesetzt.

Nach dem Konzept betreut ein Mentor aus dem Topmanagement jeweils eine Nachwuchskraft, eine Mentee, über ein halbes Jahr.

Parallel schulen Professoren die Mentees an Wochenenden in Vorlesungen. In der Vergangenheit war dafür der Tagungsort das Plaza Hotel in Offenbach, während 2008 die Gruppe in unserem Kloster zusammenkam.

Die Mentees waren sich einig, dass es sich im Kloster besser lernen und austauschen lässt als in einem Hotel, „wie man es an nahezu jedem Platz der Welt finden kann“.

Es waren nicht nur die Räumlichkeiten, die besonders gelobt wurden, sondern auch die Lage des Klosters, die Konzentriertheit des Dialogs, der dort möglich ist – kurz: der gute Geist des Hauses.

*Uta Meurer,  
Mitglied im Förderverein*





**Dr. Joachim Schnell**, Vorstandsvorsitzender der B. Braun-Stiftung: „Dieses Programm vereint in idealer Weise Berufserfahrungen mit Wissensbedarf jüngerer Führungskräfte. Die erfreulich gute Resonanz auf die Ausschreibung zeigt, wie groß das Interesse an dieser modernen Form der Weiterbildung ist.“



**Professor Dr. Andreas J. W. Goldschmidt**, IHCI der Universität Trier, wissenschaftlicher Leiter des Mentoring-Programms: „Klöster sind gleichzeitig Orte der Ruhe und Besinnung sowie der Bildung. Sie waren über Jahrhunderte Rückzugsorte der Wissenden, zu denen die große Mehrheit derer, die nicht lesen, schreiben und rechnen konnten, keinen Zugang hatten. Und dazu zählten sogar Fürsten, die daher oft von gebildeten Beamten geführt und verführt werden konnten, statt selbst die Geschicke ihres Herrschaftsbereiches zu lenken. ‚Gott sei Dank‘, dass diese Zeiten vorbei sind und dass die Atmosphäre des Klosters Haydau

heute für Vorbereitung und Training angelegter Führungskräfte genutzt werden kann. Diese aufgeklärte Nutzung eines Klosters ist für mich daher – abgesehen von der ausgezeichneten Lernatmosphäre – auch eine symbolisch herausragende Geste.“

heute für Vorbereitung und Training angelegter Führungskräfte genutzt werden kann. Diese aufgeklärte Nutzung eines Klosters ist für mich daher – abgesehen von der ausgezeichneten Lernatmosphäre – auch eine symbolisch herausragende Geste.“



**Benjamin Koch**, Mentee des Mentoring-Programms: „Ich durfte im Zuge des Mentoring-Programms der B. Braun-Stiftung im Sommer 2008 drei Seminarwochenenden im Kloster Haydau in Altmorschen verbringen. Nicht nur ich, sondern alle Teilnehmer des Mentorings waren von Beginn an fasziniert von der Atmosphäre in den Räumlichkeiten des Klosters und von der Ruhe und Besinnlichkeit um das Kloster. Im Kloster Haydau ist es in hervorragender und einzigartiger Weise gelungen, historische Gebäude in ihren Ursprüngen zu erhalten und dennoch Räumlichkeiten mit höchstem Standard für die unterschiedlichsten Veranstaltungen zu schaffen. Ein so wunderschöner Ort, so war von vielen Teilnehmern zu hören, sei auch ein traumhafter Platz für eine Hochzeitsfeier.“

Nicht nur ich, sondern alle Teilnehmer des Mentorings waren von Beginn an fasziniert von der Atmosphäre in den Räumlichkeiten des Klosters und von der Ruhe und Besinnlichkeit um das Kloster. Im Kloster Haydau ist es in hervorragender und einzigartiger Weise gelungen, historische Gebäude in ihren Ursprüngen zu erhalten und dennoch Räumlichkeiten mit höchstem Standard für die unterschiedlichsten Veranstaltungen zu schaffen. Ein so wunderschöner Ort, so war von vielen Teilnehmern zu hören, sei auch ein traumhafter Platz für eine Hochzeitsfeier.“





„Nudeln nicht mit kaltem Wasser abschrecken“



„Fleisch nicht feige würzen“



„Bei einer Salatsoße das Öl zuletzt unter die Vinaigrette heben“



„Zitrone hebt in Soße den Geschmack“



## Gourmetkurs in der Klosterküche

Wer träumt nicht davon, mal ein mehrgängiges Feinschmeckermenü zu zaubern? Oft scheitert die Umsetzung jedoch nicht am guten Willen, sondern am fehlenden Know-how. So erlebten die Mitarbeiter des Bibliothek-Verlages eine Weihnachtsfeier der besonderen Art: Sie trafen sich am 11. Dezember zu einem Kochseminar im Kloster Haydau und kochten sich ihr Vier-Gang-Weihnachtsmenü unter Anleitung selbst.

Nicht wenige der Kochnovizen machten zunächst große Augen, als sie die Menüabfolge erfuhren – standen doch Speisen auf dem Programm, an die sich die meisten sonst eher nicht herantrauen. Aber: „Kochen ist kein Hexenwerk“, beruhigte der Leiter des Kochseminars Mario Stingl, Home Cooking Agency aus Marburg, die Teilnehmer. „Mit ein paar grundlegenden Anleitungen ist es jedem sehr rasch möglich, aus frischen Zutaten und ohne großen Stress ein leckeres Menü zuzubereiten.“

So wurden die Kochlehrlinge in Gruppen eingeteilt und kochten gemeinsam ein beeindruckendes Vier-Gang-Menü. Und lernten nebenbei eine Menge praktischer Dinge, zum Beispiel, welche unterschiedlichen Garmethoden sich bei welchen Fleischsorten eignen, wie ausbalanciert



„Jede Speise braucht immer drei Geschmackskomponenten:  
süß, sauer und salzig“



„Der Rand des Tellers  
gehört dem Gast“

gewürzt wird und welche typischen Fehler beim Kochen vermieden werden sollten.

Das Ergebnis konnte sich sehen und schmecken lassen: Als Vorspeise gab es rosa gebratenes Barbarie-Entenbrustfilet an verschiedenen Salaten der Saison mit Orangen-Vinaigrette, darauf folgten Penne in Weißwein-Lachs-Rahm-Sauce mit frischem Dill, als Hauptgang wurde im Backofen geschmorte Lamm-Keule auf Rata-touille-Gemüse mit Thymiankartoffeln gereicht, und den krönenden

Abschluss bildete das Dessert: Mandel-Panna-Cotta mit Amaretto-Saboyon.

„Es gelingt uns nicht nur, mit unseren Zeitschriften im Team geistige Nahrung zu produzieren, sondern auch kulinarische für das leibliche Wohl“, freuten sich die Mitarbeiter des Bibliomed-Verlages über die rundum gelungene Weihnachtsfeier im Kloster Haydau.

*Brigitte Teigeler,  
Redakteurin im Bibliomed-Verlag*

[www.HomeCookingAgency.de](http://www.HomeCookingAgency.de)

Veranstaltungen 2008	an Tagen
<b>Tagungen, Seminare, Sitzungen</b>	<b>265</b>
Feiern (privat/Vereine/Kirchengemeinde)	16
Ausstellungen	30
Konzerte/Lesungen	4
Frauengespräche	4
Trauungen im Engelsaal	9
Veranstaltungen der Gemeinde	7
Führungen	27
<b>Veranstaltungen gesamt (an 294 Tagen)</b>	<b>362</b>

Schon im Oktober 2008 sind für 2009 139 Veranstaltungen gebucht.



**Für Sie da:**

Unser Klosterverwalter  
**Hans-Wilhelm Rode,**  
Telefon: (0 56 64) 93 00 40  
[www.kloster-haydau.de](http://www.kloster-haydau.de)

Der Internetauftritt des Fördervereins:

[www.kloster-haydau.de](http://www.kloster-haydau.de)

Als 1990 der Förderverein Kloster Haydau gegründet wurde, gab man sich eine Satzung, in der u. a. folgende Punkte zu finden sind:

- *die Förderung der Restaurierung des Klosters Haydau in Morschen-Alt-morschen;*
- *die Förderung von Kultur und Wissenschaft.*

In den ersten Jahren war die Verbreitung von Werbung für Kloster Haydau ausschließlich über die Printmedien gegeben. Doch mit der Entstehung des Internets und der dafür entwickelten anwenderfreundlichen Software, die auch für „Nichtexperten“ zu bewältigen ist, eröffnete sich eine weitere, die regionalen Grenzen der Zeitungen überschreitende Möglichkeit, Kloster Haydau samt seiner vielfältigen Nutzung bekannt zu machen.

Die Homepage mit der Adresse [www.kloster-haydau.de](http://www.kloster-haydau.de) entstand im Jahr 2001. Seit dieser Zeit hat sich das Layout des Portals einige Male geändert bis zu dem jetzigen Aussehen.

**Die Vorteile der Internetpräsenz liegen auf der Hand:**

1. Geschichte, Baugeschichte, Restaurierungspläne, Bauabschnitte, Überblick über die Räumlichkeiten des Klosters samt Ausstattung und Nutzung, jüngere Entwicklung des Klosterparks und des



gesamten „Domäne Haydau“-Geländes sind für jeden nachlesbar, in Wort und Bild, zu jeder Zeit und auf der ganzen Welt.

2. Die vielfältigen Veranstaltungen in Kultur und Wissenschaft, die Förderverein und Kulturring im Kloster Haydau anbieten, und das sind nicht wenige im Jahr, kann der „Berichterstatter“ immer aktuell vorankündigen und zeitnah darüber berichten in Text und Bild. Es entsteht kaum eine Verzögerung zwischen dem Event und der Berichterstattung darüber.

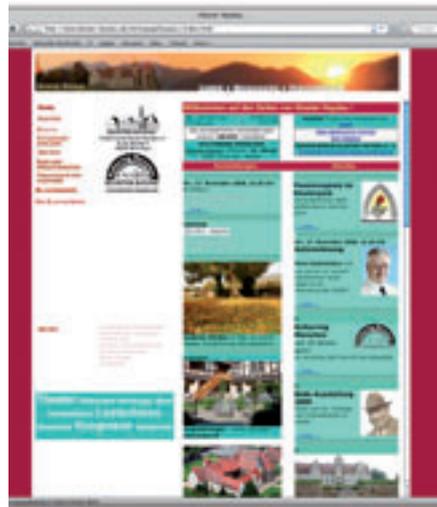
Damit erfüllt die Homepage zwei Hauptpunkte, die sich die Gründungsmitglieder des Fördervereins auf ihre Fahnen geheftet haben: nämlich die Verbreitung des Bekanntheitsgrades des Klosters samt der es umgebenden Anlage und die immer aktuellen Ankündigungen der darin stattfindenden Veranstaltungen.

Neben diesen beiden Punkten dient die Webseite auch als Archiv. Dort können Sie schnell nachschauen und -lesen, was in den Jahren seit und während der Restaurierung alles im Kloster geschehen ist, was das Kloster „mit Leben erfüllt“ hat. Dort können Sie Presseberichte einsehen, sich über die Gründung des Fördervereins informieren, Bilder aus vergangenen Jahren betrachten und statistische Daten über die Nutzung der klösterlichen Räumlichkeiten erfahren.

Weiter bietet [www.kloster-haydau.de](http://www.kloster-haydau.de) Firmen und Institutionen die Möglichkeit, Tagungen und Seminare in den Räumlichkeiten des Klosters zu planen, sich über die Gegebenheiten vor Ort mit Hilfe unserer Webseite zu informieren und direkt über ein E-Formular zu buchen oder auf Nachfragen per E-Mail Informationen zu erhalten. Ebenso können Eintrittskarten für die verschiedenen Veranstaltungen auf diesem Wege bestellt werden. Die Hauptseite, die im-



mer die Hauptmenüpunkte (linke Seite) und das Untermenü enthält (siehe Bild), zeigt je nach Wahl in der rechten Seitenhälfte die Inhalte der Menü- bzw. Untermenüpunkte. Über „Home“ gelangt man wieder zurück zur Hauptseite mit den aktuellen Ver-



anstaltungsterminen und den aktuellen Berichten, Bildern und Vorankündigungen. Wer eine Führung durch unser Kloster nachlesen will, kann dies, indem er den Menüpunkt „Der Klosterführer“ anklickt. Genauso ist es möglich, sich in den jährlich erschienenen Klosterbriefen zu informieren, was es an interessanten Ereignissen in dem abgelaufenen Jahr gab: Menüpunkt „Klosterbriefe“. Alle Veranstaltungen samt Terminen, die der

Kulturring Morschen für ein Jahr plant, sind unter dem „Veranstaltungskalender“, einem Hauptmenüpunkt, ab Beginn eines jeden Jahres ersichtlich.

Sicher sind schon einige Paare im Kloster getraut worden, die über eine Suchmaschine via Internet über unsere Homepage von dieser Möglichkeit erfahren haben. Anfragen von weiter entfernt liegenden Firmen und Institutionen, Tagungen und Seminare in den Räumlichkeiten abzuhalten, werden ebenso durch unsere Webpräsenz ausgelöst. Alle Inhalte und Möglichkeiten unserer Webseite hier zu nennen, würde den Rahmen dieses Klosterbriefes sprengen.

Daher hier nur eine Zusammenfassung:

### Unsere Webseite informiert

- immer aktuell über Veranstaltungen, mit Vorschau und Nachbetrachtung (Presseberichte)
- über Räume, Größe, Nutzung, Ausstattung und Mietpreise (Menü: Service)
- über mögliche Unterbringung in der Nähe und der weiteren Umgebung (Menü: Service)
- über geschichtliche und bauliche Entwicklung von Kloster Haydau und vieles mehr (Menü: Kloster).

### Unsere Webseite enthält

- einen kleinen Klosterführer (Menü: Klosterführer)
- Formulare zur Bestellung von Prospekten, Anfragen und Kartenbestellungen (Menü: Kontaktmöglichkeiten)
- Informationen zu Kunst und Kultur, Hochzeiten und Familienfeiern (Menü: Nutzungskonzept)
- Bilder um und aus dem Kloster, Klosterpark, Klosterkirche und deren Chronik und Nutzung (Menü: Kloster oder Kirche)
- Rückblicke auf alle vergangenen Veranstaltungen ab dem Jahr 1992 mit vielen Bildern und Berichten (Menü: Archiv)
- einen Veranstaltungskalender mit den Veranstaltungen für das aktuelle Jahr (Menü: Veranstaltungskalender)
- alle bisher erschienenen Klosterbriefe im PDF-Format (Menü: Klosterbriefe).

Seit 2003 werden die Zugriffe auf unsere Homepage gezählt. In diesen fünf Jahren haben etwa 28 800 Personen die Webseiten von Kloster Haydau besucht.

Wenn Sie das nächste Mal im Internet surfen, loggen Sie sich einfach ein: [www.kloster-haydau.de](http://www.kloster-haydau.de).

*Rainer Wittich,  
Mitglied im Förderverein*

## Liebe Freunde des Klosters, sehr geehrte Förderer,

Ich möchte über den gemeinsamen Erfolg unseres Vereins schreiben. Dazu werde ich Ihnen einige Zahlen nennen. Ein Sprichwort sagt zwar: „Traue keiner Statistik, die Du nicht selber gefälscht hast.“ Sie, liebe Damen und Herren, wissen jedoch, was sich hinter diesen Zahlen verbirgt: die mühsame Arbeit, die Anstrengung vieler Mitglieder, die Ereignisse, die Aufregung und vieles andere mehr.

Ich darf als Erstes die Erfolge unserer Aktiven aufzählen:

### ■ Ideeller Vereinszweck

Beiträge 18 000 Euro, Spenden 150 000 Euro, darin sind zwei Zustifterveranstaltungen anlässlich des Geburtstages von Prof. Dr. h. c. Ludwig Georg Braun und Frau Katharina Thiersch enthalten. Bußgelder, Zinsen, Einnahmen aus Buchverkäufen

und sonstige Einnahmen ergeben Mehreinnahmen in diesem Bereich von rund 111 000 Euro.

### ■ Unterhaltung und Verwaltung des Klosters

Die Mieteinnahmen und Kostenertattungen belaufen sich auf rund 55 000 Euro. Dem gegenüber stehen Kosten und Investitionen von rund 170 000 Euro. Allein in diesem Jahr haben wir für die Neuanlage des Klostergartens rund 70 000 Euro verausgabt, in den Vorjahren waren es bereits rund 80 000 Euro. Die Mehrausgaben für diesen Vereinszweck belaufen sich auf rund 115 000 Euro.

Noch ein Wort zur Mitgliederentwicklung

Stand am 1. Januar 2008:

323 Mitglieder,

5 Neuzugänge,

7 Abgänge und

2 Abgänge durch Tod,

**heutiger Stand 319 Mitglieder.**

Ich glaube, meine Damen und Herren, diese Bilanz kann sich sehen lassen. Wir danken Ihnen für Ihre großzügige Unterstützung und hoffen, dass Sie uns auch im kommenden Jahr treu begleiten werden.

### Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Dr. Henrich Wilckens

EDV-Systeme Appel

Hildburg Schäfer

Uwe Schneiderheinze

Sylvia Wohlgemuth-Gudenberg

### Wir trauern um unsere Mitglieder:

Heinrich Holzhauer

Gustelies Becker

*Günter Schäfer,  
Schatzmeister im Förderverein*



Namen der Rosenfreunde von links nach rechts, hintere Reihe: Inge Wittich, Christel Meyer, Hans Renner, Elfrunheide Wördemann, Gisela Ziegler, Ursula Larenz, Margrit Grede, Waltraud Heinzerling, Anne Heinzerling, Birgit Döhne, vordere Reihe: Gerlinde Meyfarth, Marthel Möller, Sabine Knobel, Waltraut Schmelz. Es gehören noch dazu: Christiane Matthews und der Gemeindegärtner Axel Horchler, die nicht auf dem Bild sind.

## Liebe Rosenfreundinnen und Rosenfreunde,

der Sommer mit seiner schönen blühenden Natur ist schon lange vorbei. Die Rosen im Garten von Kloster Haydau haben in diesem Jahr besonders schön und verschwenderisch geblüht.

Durch den ehrenamtlichen Einsatz sind die Rosen immer gut gepflegt worden, und dementsprechend dankt die Königin der Blumen das mit ihrer Schönheit.

Für alle Besucher des Klosterparks eine Freude.

Ein herzliches Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement im vergangenen Jahr und auf ein Wiedersehen im nächsten neuen Jahr 2009.

Wir freuen uns über jeden neuen Rosenfreund, der mitmachen möchte.

*Waltraut Schmelz,  
Geschäftsstelle des Fördervereins*



## Heilkräuterbuch

Klöster waren in gewisser Weise die ersten Apotheken im Lande. Auf 55 Seiten beschreibt das Buch

„Heilkräuter im Kloster Haydau“ alles Wissenswerte über 74 Heilpflanzen im Kloster Haydau, deren Herkunft, Inhaltsstoffe und Heilwirkung. Informativ und übersichtlich führt das Buch in alphabetischer Reihenfolge durch den Kräutergarten. Jede Pflanze wird mit Foto oder Illustration vorgestellt. Vom Frühlings-Adonisröschen bis zur Zitronenmelisse erhält

der Leser einen Überblick über die empfohlene Sammelzeit, verwendete Pflanzenanteile und die volkstümlichen Namen. Das Buch beschreibt die Besonderheit der Pflanzen, Wissenswertes über ihre medizinische und kulinarische Anwendung in den verschiedenen Epochen bis in die heutige Zeit und ihre Rollen in Sagen, Mythen und Märchen. Eine Übersicht über die Gartenanlage und den Klosterinnenhof sowie ein kleiner Einblick in das Leben und Werken der kräuterkundigen Nonnen und Mönche runden dieses Nachschlagewerk ab.

*Christiane Meurer, Mark Sleziona,  
Bibliomed-Verlag*



## Sanierung der Innenmauer und der Treppen

Die beiden Treppen an der oberen Westterrasse sind fertiggestellt. Und auch die Arbeiten an der Innenmauer sind gut vorangegangen. Witterungsbedingt musste jetzt eine Pause eingelegt werden – aber am 1. März 2009 geht es weiter.

Westterrasse im kommenden Spätsommer abgeschlossen sein werden.

Horst Hast betreut verantwortungsvoll dieses Pilotprojekt. Er wird unterstützt von Ein-Euro-Kräften.

Wir können davon ausgehen, dass die Sanierungsarbeiten an der Innenmauer

*Jörg Franke,  
Vorstandsmitglied im Förderverein*

# Klostergespräch mit Helferin aus Nepal

Deutsche kümmert sich um Lepa-Kranke

HNA 26.02.2008

**ALTMORSCHEN.** Wer an Lepa erkrankte, wurde aus der Lepa-Region verbannt. Das noch immer an. Um diese Auswärtigen kümmert sich Marianne Gospietsch. Von der nicht ungefährlichen Hilfe berichtet die Frau am Donnerstag, 13. März, ab 19 Uhr im Kloster Haydau.

kenntnis. Sie adoptierte zu ihrem eigenen Kindern eine erkrankte Junge aus Nepal. Später vermittelte sie unter teils abenteuerlichen und gefährlichen Umständen 31 weitere Adoptivkinder.



Marianne Gospietsch

# Töpferin stellt sich im Kloster vor

HNA 22.07.2008

**ALTMORSCHEN.** Die freischaffende Keramikkünstlerin Petra Prüssing stellt sich beim nächsten Frauenfrühstück im Kloster Haydau vor - am Donnerstag, 7. August, ab 19 Uhr. Anmeldebischof ist am 1. August, Petra Prüssing, 1968 in Schwalmstadt geboren, ließ sich in einer traditionellen Töpferwerkstatt im Schwalm-Eder-Kreis ausbilden, bevor sie ihre Gesellenjahre und die Zeit ihrer Meisterprüfungsvorbereitung in anderen Werkstätten verbrachte. An der Katholischen Werkakademie bildete sie sich weiter und machte sich selbstständig im Handwerk. Seit 1993 ist sie Meisterin. Studierte dann am Keramikzentrum in Hohen-Crohmann.



Petra Prüssing

# Wie in Würde sterben?

Frauengespräch im Kloster Haydau drehte sich um das Thema Patientenverfügung

**ALTMORSCHEN.** Das jüngste Frauengespräch im Kloster Haydau drehte sich am Donnerstag um ein wichtiges Thema: Fragen und am Freitagabend, 11. Oktober, um die Bedeutung des Patientenverfügungsgesetzes. Die Referentin war Dr. Bettina Schönleber, die als Mitglied des Nationalen Ethikrates einen Machtwort sprach.



Gespräch im Kloster: Professor Dr. Bettina Schönleber (l.), von links, mit den Organisatorinnen der Veranstaltung Waltraud Schmelz, Uta Meurer und Dr. Ulrike Schödl (von rechts).

HNA 11.10.2008

# Hersfelder Festspiele und die Intendantin

Elke Hesse zu Gast bei Gespräch im Kloster

**ALTMORSCHEN.** Die Intendantin der Bad Hersfelder Festspiele, Elke Hesse, ist die Referentin beim nächsten Termin in der Reihe „Gespräche im Kloster“. Dazu sind Frauen für Donnerstag, 24. April, 19 Uhr ins Kloster Haydau in Altmorschchen eingeladen.

und Musikwissenschaften, in eine Musical- und Schauspielerausbildung am Konservatorium in Wien zündete. Als Schauspielerin hatte sie Engagements in Deutschland und Österreich.



Elke Hesse

Osterreich, tourte mit der Kabarett-Gruppe „Die Menuetten“ durch Deutschland und die Schweiz. Sie arbeitet in der Produktion, im PR- und Marketingbereich und übernahm vor zwei Jahren die Leitung des Festivaltheater-Festivals in Bad Hersfeld (bzw.).

HNA 11.04.2008

Im Jahr 2006 die erste Frau an der Spitze der Festspiele, die es seit 58 Jahren gibt. Sie wird Einblicke geben in die Konzeption der kommenden Spielzeit, in der Schillers Jurgurt von Orleans, Shakespeares Romeo und Julia, Jekyll & Hyde, Der gestiefelte Kater und Minna von Barnhelm auf dem Spielplan stehen.

Elke Hesse, 1964 in Wien geboren, erhielt schon als Kind eine musische Ausbildung, die in ein Studium der Tanzpädagogik, der Theater-

Anmeldung: bis 17. April bei Waltraud Schmelz, Tel. 05664/8387, Karten: 5 Euro

# Schönes aus Keramik

HNA 28.07.2008

**ALTMORSCHEN.** Die freischaffende Keramikkünstlerin Petra Prüssing stellt sich beim nächsten Frauenfrühstück im Kloster Haydau vor - am Donnerstag, 7. August, ab 19 Uhr. Anmeldebischof ist am 1. August, Petra Prüssing, die mit Lann Michael Schu-

mann die Firma Farbton in Morschen betreibt, ist Meisterin und Gestalterin im Handwerk. Seit 1993 ist sie Meisterin. Studierte dann am Keramikzentrum in Hohen-Crohmann. 2001 folgte die Anerkennung zur freischaffenden Künstlerin. Wenn sie am 7. August im Kloster Haydau spricht, gewährt sie Einblicke in ihr Handwerk, die künstlerische Arbeit vom Rohling bis zum fertigen Geschirr. (benn)



Petra Prüssing

Anmeldung: Waltraud Schmelz, Tel. 05664/8387, E-Mail: schmelz.w@online.de [www.kloster-haydau.de](http://www.kloster-haydau.de)



# Haydau als ein Stück Heimat

Befragung der Besucher zeigte: Es dominieren die über 50-jährigen

**ALTMORSCHEN.** „Für mich ist das Kloster ein Stück Heimat.“ Das ist Uta Meuser's Lieblingswort. Der Vorstand des Fördervereins hat die Besucherinnen für die Klosterbesuche entwickelt und im Internet gewirbt. 196 Menschen antworteten. Davon sei geworden: „Es hat sich ein Freundeskreis rund um das Kloster gebildet.“



Uta Meuser

Diese Menschen finden in 42 Personen das Kulturprogramm interessant, und bewerten zu 95 Prozent die Gesamtbefragung mit einem Gut. Sie geben dem Innenhof und dem Geläut einer Einsiedlerin und dem Tagesschau eine Zwei. Zwei freut sich Uta Meuser: „In der Abmottung 30 Mitglieder mit unserem Kloster im Trend. Denn das ist schließlich die wahrende Bevölkerung. Doch für uns ist das Ergebnis auch ein Auftrag, junge Leute für das Kloster zu gewinnen.“



Waltraud Schenk

Mit dieser Kollegin Waltraud Schenk stellt sie sich deshalb die Frage: „Aber soll dieses Kloster leben, wenn wir nicht mehr da sind?“ Ein Programm schreiben und ein Theaterstück schreiben für und mit den Schwestern der Region neben das Leben im Kloster verknüpfen. Dazu 98 Prozent der Befragten, die das Programm mögen, wenn über 50 Jahren kommt allerdings das höchste große Vorkommen des Fördervereins entgegen. Die Wiederbestellung der Parkanlage: „Wir können und spenden es ermöglichen“, will die Generalköpingin wachern, köping Ludwig Georg Braun im jüngsten Klosterbesuch an. (p)



Haydau ist für private Veranstaltungen ebenso beliebt wie als Tagungsort oder für Veranstaltungen.

HNA 25.01.2008

# Sturm aufs Kloster

ist rund ums Jahr fast ausgebuht

von Dutzend Einwohnern erleben die Klosterbesuche im Kloster bekannt und beliebt sind. Die evangelische Kirchengemeinde Kitzbühel, die mit der Klosterkirche verbunden ist, wird durch die Klosterkirche verbunden. Die Klosterkirche ist ein Ort der Begegnung mit dem Kloster. Die Klosterkirche ist ein Ort der Begegnung mit dem Kloster. Die Klosterkirche ist ein Ort der Begegnung mit dem Kloster.

HNA 25.01.2008

# Kultur ist ihre Stärke

Sparte des Fördervereins Kloster Haydau kümmert sich seit 15 Jahren um Veranstaltungen

**ALTMORSCHEN.** Just Frühlingsbeginn, in diesem Jahr die 4. Stadtfestwoche, Veranstaltungen, klassische Konzerte mit Kultur und Theater und vielfältig auch mit Kultur: die Mitglieder des Kulturvereins Kloster Haydau sind im kommenden Jahr wieder ein Programm an Veranstaltungen geplant. Das geht mit schon am dem 16. November 1992 an, als die Gruppe als Sparte des Kulturvereins Kloster Haydau gegründet wurde.

Das Programm eines Jahres werden die Kulturvereine in die Kulturvereine des Kulturvereins Kloster Haydau. Die Kulturvereine des Kulturvereins Kloster Haydau sind im kommenden Jahr wieder ein Programm an Veranstaltungen geplant. Das geht mit schon am dem 16. November 1992 an, als die Gruppe als Sparte des Kulturvereins Kloster Haydau gegründet wurde.



HNA 13.11.2008

# Dank für 260 Förderer

Landesamt für Denkmalpflege zeichnete den Verein aus, der sich ums Kloster kümmert

**ALTMORSCHEN.** Spenden für die Restaurierung des Klosters Haydau zu sammeln und das Kloster mit Leben zu füllen, das ist das Ziel des 1992 gegründeten Fördervereins. Der Verein hat sich seit 15 Jahren um die Restaurierung des Klosters Haydau zu kümmern und das Kloster mit Leben zu füllen, das ist das Ziel des 1992 gegründeten Fördervereins. Der Verein hat sich seit 15 Jahren um die Restaurierung des Klosters Haydau zu kümmern und das Kloster mit Leben zu füllen, das ist das Ziel des 1992 gegründeten Fördervereins.



In jeder Jahreszeit schön. Im Kloster Haydau kümmert sich der Förderverein. Für sein Engagement erhielt er eine Urkunde und Geld.

deutschlandweit bekannt und beliebten Mittelpunkt des Bistums. Der Verein leistet in seinem vielfältigen Wirken vielfältige Arbeit für die Bewahrung unserer historischen Erbe. Er ist ein Ort der Begegnung für die Präsentation der Klosterkirche. In anderen Jahren ist die Klosterkirche ein Ort der Begegnung für die Präsentation der Klosterkirche. In anderen Jahren ist die Klosterkirche ein Ort der Begegnung für die Präsentation der Klosterkirche.

Die Klosterkirche ist ein Ort der Begegnung für die Präsentation der Klosterkirche. In anderen Jahren ist die Klosterkirche ein Ort der Begegnung für die Präsentation der Klosterkirche. In anderen Jahren ist die Klosterkirche ein Ort der Begegnung für die Präsentation der Klosterkirche.

HNA 05.11.2008

**Kongress und Fests**  
 Heute ist das erste große Kulturprogramm des Fördervereins. Das Kulturprogramm des Fördervereins ist ein Ort der Begegnung für die Präsentation der Klosterkirche. In anderen Jahren ist die Klosterkirche ein Ort der Begegnung für die Präsentation der Klosterkirche.



# Aus Erde und Acryl

Christa Pospisil stellt im Kloster Haydau...

HNA 17.04.2008



# Rache für den Mörder

HNA-Chefredakteur liest im Kloster Haydau...

HNA 08.09.2008

# Von Wien bis Buenos Aires

Kultursummer-Abernd im Kloster Haydau mit Musik vom Anfang des 20. Jahrhunderts

Wien, 26. August. Ein Konzert mit weltweitem Musikcharakter, das sich an der Spitze des Kultursummer-Abernd im Kloster Haydau...



HNA 26.08.2008

# Kunstvielfalt im

# Mörderisches im Kloster

HNA-Chefredakteur liest...

Am Freitag, 27. November, ab 19 Uhr...

HNA 27.11.2008

# Mit der HNA kostenlos zum Kurzfilm-Abernd

Kostenlos. Das Kino, das im Kloster Haydau...



# Szenen aus dem Leben

Bei den 5. Haydauern Filmfesten zeigen Filmemacher ihre aktuellen Arbeiten

Wien, 21. August. Die 5. Haydauern Filmfesten...

# Kurze Streifen in der Klosterscheune

Bei den Haydauern Filmfesten zeigen junge Filmemacher heute Abend ihre Arbeiten

Am Freitag, 22. August, um 19.30 Uhr...



HNA 21.08.2008

# Musikalische Liebeserklärung

Kultursummer ändert das Konzertprogramm - Musik aus Wien und Buenos Aires

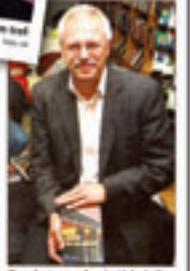
Am Freitag, 22. August, um 19.30 Uhr...



HNA 11.08.2008

# Wassten Sie schon

Am Freitag, 22. August, um 19.30 Uhr...



Der Autor und sein Koloni: Das Buch stellt Horst Seidenfaden am Donnerstag im Kloster vor.



Die Organisationsleiter des 9. Haydauer Gesundheitstags "fit und gesund in Schule und Kindergarten: Ruth Planstätzel, Staatliche Schulärztin (v.l.), Fritziak, Uta Meurer, Vorstandsvorsitzende vom Förderverein Kloster Haydau, Vera Klein, Schulleiterin der Grundschule Morschen und Plamer, ihre Schöme und Herbert Wühlgen, Mitgliedsgemeinder der Gemeinde Morschen und Mitglied des Ortsrates.

Extra Tip 02.11.2008

## Gesundheit lässt sich im Spiel lernen

**ALTMORSCHEN.** Warum macht Milch Honig, und wie können auch Hände und Füße weh tun? Solch spannenden Fragen gehen Kindergarten- und Grundschulkindern beim 9. Haydauer Gesundheitstags im Kloster Haydau nach. 240 Jungen und Mädchen aus Morschen, Malsfeld, Spangenberg und Alheim treffen sich am Freitag, 31. Oktober, ab 9 Uhr in Altmorschen.

Die erste Stunde ist dem gesprochenen Wort vorbehalten. Bürgermeisterin Herbert Wühlgen, zugleich Vorsitzende der Förderverein Kloster Haydau, begrüßt die Teilnehmer. Ruth Planstätzel vom Staatlichen Gesundheitsamt ist die erste. Dann spricht Dr. Harald Schmid von der Agentur für Sport und Kommunikation über Kinder machen Zirkus.

Ein halbes Stunde Pause danach dem Frühstück in der Orangerie, dort wird auch bis Mittag gegessen. Vor und nach dem Mittagessen tummeln sich die Kinder an Spiel-, Sport- und Lernstationen. Dabei lernen sie viel über Obst und Gemüse, erkennen den Bewegungsablauf und lassen sich erklären, warum manche Menschen so oft rechts und links verwechseln. Die Sinnesorgane sind das Thema am Nachmittag. Hören, Riechen, schmecken, tasten - auch dafür gibt es Stationen fürs spielerische Lernen. (Jens)

HNA 27.10.2008

## Fit und gesund

**Spielen beim Ge...**

Man U.F. SCHAUMLÖFFEL

• **Menschen.** Dort wo sie primär nur ältere Leute treffen wollen, strecke sich...

Kinder machen Zirkus. In dem in der Kloster...



Gesund und locker: Lea Groß (vorne) und die anderen Schüler der Klasse 10 der Grundschule Alheim präsentieren ihre gemeinsamen Gesangslieder.

## Riechen, tasten, lernen

Der Haydauer Gesundheitstag war diesmal ganz auf junges Publikum zugeschnitten. Nach dem Morgen-Prüfungsbogen las sich das Schulbuch die Luft an. Dann hat der Körper so viel Energie verbraucht, wie dieses Buchchen. Die Schüler haben sich über die Sinne der Kinder und Erwachsene informiert. Mithilfe von Obst und Gemüse haben sie sich an den Geschmack und die Gerüche gewöhnt. Die Kinder haben auch viel über die Sinne der Menschen erfahren. Sie haben gelernt, dass die Sinne der Menschen sehr unterschiedlich sind. Die Kinder haben auch viel über die Sinne der Tiere erfahren. Sie haben gelernt, dass die Sinne der Tiere sehr unterschiedlich sind. Die Kinder haben auch viel über die Sinne der Pflanzen erfahren. Sie haben gelernt, dass die Sinne der Pflanzen sehr unterschiedlich sind.

HNA 03.11.2008

## Fünf machen mit

Der Haydauer Gesundheitstag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Förderverein Kloster Haydau und des staatlichen Schulamtes für den Schwalm-Eder-Kreis. Er wird unterstützt vom Bibliomed-Verlag Melsungen, dem Herz- und Kreislaufzentrum Melsungen und der Kloster-Apothek in Morschen. Er gehört zur Tandem-Initiative "fit und gesund" in Schule und Kindergarten. (Jens)



Kloster Haydau · In der Haydau 6 · 34326 Morschen  
 Telefon (0 56 64) 93 00 40 · Telefax (0 56 64) 93 00 42 · www.kloster-haydau.de

V. i. S. d. P.: Uta Meurer · Gestaltung: Christiane Meurer · Bibliomed-Verlag  
 Stadtwaldpark 10 · 34212 Melsungen · Fotos: N. Dietrich, J. Franke, F. Funck,  
 B. Jöllenbeck, C. Meurer, U. Schaumlöffel, L. Schüler, M. Winter, R. Wittich